

Freiheit ist ansteckend

So lautet der Werbeslogan für den neuen GLA von Mercedes.

Mit seinen dynamisch-sportlichen Proportionen und der markanten Front mit Zentralstern fällt zieht er alle Blicke auf sich. Die Designlinie, die sich vom Scheinwerfer über die Seite bis zur Hinterachse spannt, erzeugt selbst im Stand eine fließende, elegante Dynamik.

Eine strukturierte Motorhaube mit Powerdomes und der Kühlergrill mit zwei Lamellen lassen die Front besonders breit wirken. Der Kühlergrill ist zudem mit Gittern in einer Rauten-Optik versehen. Darunter: der optische SUV-typische Unterschutz, je nach Ausstattung in Silber, in dunklem Chrom oder in Schwarz

hochglänzend, sowie die in Schwarz abgesetzte Radlauf- und Schwellerverkleidung mit Baggerzähnen.

Echte Glanzpunkte am Heck sind die Chromleiste zwischen den Leuchten und der Dachspoiler. Für gehobene Individualität sorgen die drei optionalen Ausstattungslinien Style, Urban und AMG Line, die dem neuen GLA drei völlig unterschiedliche Charaktere verleihen.

Die leicht erhöhte Sitzposition und die horizontal strukturierte Gestaltung verleihen dem Interieur des neuen GLA seinen sportlichen Charakter. Man spürt, dass das Material mit viel Liebe zum Detail aus- gesucht und die Verarbeitung sorgfältig ausgeführt wurde.



Foto: Daimler

Viel Spielraum für Individualität gibt auch das Interieur – das zeigt sich durch die drei jeweils wählbaren Ausstattungslinien und Ausstattungspakete sowie die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten von Zierelementen und Polsterungen. Für exklusive Atmosphäre und für eine Verbesserung des Bedienkomforts sorgt die Ambientebeleuchtung. Sie

ist Teil des Licht- und Sichtpakets und umfasst beispielsweise eine Fußraumbeleuchtung vorne und hinten sowie beleuchtete Einstiegsleisten.

Fazit: Klassisches Einstiegermodell in die Marke Mercedes das sicherlich eine neue, jüngere Zielgruppe ansprechen wird. Sportliches Fahren mit der gewohnten Qualität von Mercedes ist garantiert. ■

Toyota Proace - Hilfskraft ohne Widerrede



Foto: Halasz

Wann braucht man in einem landwirtschaftlichen Betrieb kein Transportfahrzeug?

Man braucht es immer, aber oft genug ist der Traktor mit Anhänger zu groß und das Familienauto zu schade. Transporter heißt die Lösung, bei Toyota nach

dem „Hiace“ nun der „Proace“, die logische Weiterentwicklung einer Erfolgsgeschichte für Handwerk, Gewerbe, Landwirtschaft; insgesamt ein Auto zum Wochenmarkt-Anliefern. Der Kastenwagen ist in zwei verschiedenen Längen erhältlich, wahlweise mit beidseitigen Schiebetüren und mit Flügeltür oder Heckklappe und lässt im

Raumangebot keine Wünsche offen. Wer dieses Auto anschafft, tut gut, den Bedarf genau zu überlegen. Beidseitige Schiebetüren erhöhen den Ladekomfort, der kürzere Radstand lässt leichteres Einparken zu. Immerhin: Bis zu 1,15 Tonnen können je nach Ausführung zugeladen werden und mit Anhänger oder mit Doppelkabine wird der „Proace“ überhaupt zum Universalisten. Wahlweise stehen Dieselmotoren mit 90, 120 oder 163 PS bereit. Zur Grundausstattung gehören ABS und Bremsassistent, Tagfahrlicht und elektronische Stabilitätskontrolle. Optional erweitert Toyota das Angebot um Klimaanlage, Audio-System, Tempomat, Berganfahrhil-

fe u.a.m. Wesentlich ist Toyota auch der Fahrkomfort, ist der „Proace“ doch für viele der täglicher Arbeitsplatz. Der Komfort beginnt bei der guten Übersicht dank höherer Sitzposition, längs- und höhenverstellbarem Lenkrad, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, praktischen Ablagemöglichkeiten, geteilten Rückspiegeln und ein einem PKW ähnlichen Fahrgefühl. Toyota beweist auch mit diesem Auto das Fachwissen des Weltmarktführers mit zuletzt 10 Millionen produzierten Fahrzeugen. In unserer Region sind die Autohäuser Baumann (Stainach), Fregger (Weißbach/Enns), und Knaus (Ramsau) Repräsentanten der Marke. ■ W. Halasz